



Rettungskonzept LZG

Grundsatz

Langläuferinnen und Langläufer benutzen die Infrastruktur des Langlauf Zentrum Gantrisch (LZG) auf eigenes Risiko und Verantwortung, vergleichbar mit dem Begehen von Wanderwegen. Ausserhalb der Hauptverkehrszeiten empfehlen wir, nicht alleine unterwegs zu sein (abends, bei schlechtem Wetter...)

Das LZG unterhält keine eigene Rettungsorganisation und führt keine Kontrollgänge auf seinem Streckennetz durch.

Bei Unfällen

Bei Unfällen ist die Sanitätspolizei 144 zu alarmieren, allenfalls direkt die Rettungsflugwacht REGA unter der Nummer 1414.

Der Verein LZG unterstützt den reibungslosen Rettungsablauf nach seinen Möglichkeiten:

1. Das Loipennetz ist auf den grossen Orientierungstafeln und an wichtigen Kreuzungen auf kleineren Karten abgebildet und weist 18 signalisierte Rettungspunkte auf. An diesen Punkten ist einerseits eine Rettung per Helikopter möglich, andererseits sollen sie helfen eine verunfallte Person rasch zu finden.
2. Auf der Faltkarte des Loipennetzes sind dieselben Informationen wie unter 1. eingetragen, zusätzlich sind die zugehörigen Koordinaten und Rettungsnummern aufgeführt.
3. Die Skilifte Selital und das LZG unterhalten ein Schneemobil um Rettungskräfte zur Unfallstelle zu bringen.
4. Der Verein LZG kommuniziert die Sanitätspolizei (Nummer 144) und die REGA (Nummer 1414) als Alarmnummer. Die Sanitätspolizei wird vom LZG regelmässig mit Rettungskarten und Kontaktnummern versorgt. Der Sanitätspolizei liegen die Kontaktdaten vom Skilift Selital und Skilift Länggrätli, dem Spurdienst LZG und dem Spurchef vor.
5. In der Schutzhütte sind ein Mobiltelefon und Erste Hilfe-Materialien vorhanden.